

Richtfest beim Verein Papillon

Der Verein Papillon schafft neuen sozialen Wohnraum in der Unterstadt. Es entstehen 2 Häuser mit 28 neuen Wohneinheiten für Menschen die infolge ihrer Beeinträchtigungen Schwierigkeiten haben, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum in Kleve zu finden. Das inklusive Wohnprojekt trägt den Namen „GliK“. Dieser Titel steht für „Gemeinsam leben in Kleve“. Die Ähnlichkeit mit dem Wort „Glück“ ist dabei nicht zufällig gewählt. Das Grundstück ist von der Stadt Kleve erworben worden. Mit der Fertigstellung der Häuser wird für Ende 2024 bis Anfang 2025 gerechnet. Sobald die Bezugsfertigkeit feststeht, wird die Geschäftsführung über das Vergabeverfahren der Wohnungen informieren.

Am Richtfest nahmen neben dem Architekten und Mitarbeitern der Handwerksbetriebe auch Nutzervertre-

tende, Vertreter des Betriebsrates, Mitarbeitende sowie Vorstand und Geschäftsführung teil.



Karl-Peter Röhl
Vorsitzender

Bernard Majkowski
stellv. Geschäftsführer

Josef Berg
Geschäftsführer

Olaf Wedekind
stellv. Vorsitzender

Dietmar Tiggelbeck
Architekt

Filmkritik- Eine größere Welt

Nach dem tragischen Tod ihres Lebensgefährten, mit dem Corine eine Familie gründen wollte, ist sie zutiefst erschüttert und traurig. In ihrer Trauer zieht sie sich immer mehr zurück, sodass ihre Freunde ihr raten einen Psychotherapeuten aufzusuchen. Der verpasst ihr die Diagnose „Psychose“ und damit ist es amtlich - sie ist verrückt geworden. Doch die Medikamente die ihr der Arzt verschreibt nimmt sie nicht ein, stattdessen folgt sie dem Rat eines Freundes und Kollegen und reist in die Mongolei um dort Tonaufnahmen eines Schamanenrituals aufzunehmen. Eine Reise um ihr Leben neu zu ordnen. In-



©Kertu-adobe.stock.com

geheim hofft sie natürlich Kontakt zu ihrem verstorbenen Mann aufzunehmen der ihr zu Lebzeiten das Versprechen gegeben hat, dass sie sich dereinst wiedersehen würden. Auf jeden Fall muss sie eine Entscheidung treffen um ihr Leben wieder in die

Spur zu bringen. Bei einer rituellen Seance, in dem eine erfahrene Schamanin der Tsaaten (ein Nomadenvolk in Sibirien) mit Hilfe einer speziellen Trommel eine Trance einleitet, passiert es dann. Corine hat einen psychotischen Anfall bei der sie sich selbst in den Staub wirft und anfängt zu heulen wie ein Wolf. Das ist erst einmal ver-

störend für den sogenannten westlich orientierten Kulturgeist. Für die Schamanin ist es jedoch nachvollziehbar. Sie erkennt darin eine außergewöhnliche Begabung und bietet Corine die Chance sie selbst zu einer Schamanin auszubilden. Und so nimmt die Geschichte ihren Lauf... Im Film überwindet sie ihre Trauer und gewinnt neuen Lebensmut. Nicht dadurch, dass sie sich einer (vielleicht sehr anstrengenden) Psychotherapie hergibt, bei der ihr wahrscheinlich der Schmerz mit Medikamenten genommen würde. Sie unterzieht sich einem Ritual welches ihr eine „traditionelle“ Passage bietet mit ihrem Schmerz umzugehen und ihn zu verwandeln. So transformiert sie das was ihr Trauer und Verlust bedeutet in etwas Greifbares, etwas Heilsames. Für sie ein Schritt zurück ins Leben. Der Film zeigt auf wundervolle Weise, dass es immer auch eine Alternativen gibt, wenn man sich mit dem krank sein nicht abfinden will und stattdessen auch nach alternativen Heilmethoden Ausschau hält. Im Idealfall würden sich beide Heilungswege ergänzen so dass die therapeutische Herangehensweise die Alternative unterstützt. Dann wären Psychosen nicht länger nur Störungen der Psyche, sondern vielleicht wertvolle Erfahrungsschätze auf dem langen Weg zur Selbstfindung. Es gäbe also einen (Erfahrung)Schatz der zu integrieren gilt, anstelle einer Erkrankung die es zu bekämpfen gilt. Vielleicht ein Schritt in eine größere Welt. Der Film schließt mit Bildern von Corine, die sich einem EEG unterzieht und dabei ihre neu gewonnenen Fähigkeiten einsetzt - sie heult, wie sie selber sagt, mit dem Wolf. Die Geschichte gibt es auch als Buch und ist unter dem Titel „mein Leben mit den Schamanen“ zu finden.

DM

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS

Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599
www.verfers.de

IHR
ELEKTRO-
PARTNER!



Impressum:

Herausgeber: **Papillon e.V.**

Hagsche Str. 86, 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve

IBAN: DE22 3245 0000 0005 0325 11

Vorsitzender: Karl-Peter Röhl

Geschäftsführer: Josef Berg

Redaktionsmitglieder:

Peter Mecklenburg (P.M.), Alice Brey (A.B.),
Anna Kirschberger (A.K.), Larissa Grüntjens (L.G.)
Friedrich Hauschildt (F.H.), Daniel Mayer (D.M.),

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingereichte Artikel sind jederzeit herzlich willkommen.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats.

Anzeigen und Beiträge, die später eintreffen werden im Folgemonat berücksichtigt

Bestellung und Abbestellung der Zeitschrift:

druckerei@vereinpapillon.de

Verlag: Selbstverlag

Druck: Papillon e.V.

www.vereinpapillon.de

Auflage: **770 Exemplare**

Kurzgeschichte: Wingel und die Wunderfeder - Teil 4

Am nächsten Tag wachte Wingel auf. Er schaute wie jeden Morgen aus dem Fenster, welches direkt an seinem Bett befand, um zu sehen, wie das Wetter draußen ist. Heute zeigte sich die Sonne eher weniger und es schien auch zu regnen. Wingel stieg aus seinem Bett, zog sich an und ging in die Küche, wo seine Mutter schon mit dem Frühstück auf ihn wartete. „Guten Morgen Wingel. Heute ist es etwas regnerisch und auch etwas windig. Heute wirst du vom Flugshuttle abgeholt, deshalb hast du heute nicht allzu viel Zeit“, sagte seine Mutter. Gemeinsam wurde gefrühstückt und als die beiden fertig waren, putzte sich Wingel im Badezimmer seine Zähne und ging anschließend mit seiner Mutter nach draußen. Draußen regnete es stark und der Wind war auch nicht gerade besser. Immer wenn es regnete, wurden alle Kinder vom Flugshuttle abgeholt. Dieser diente zur Sicherheit aller Kinder, denn wurden die Federn in den Flügeln zu nass, konnten sie nicht mehr richtig fliegen. Das Flugshuttle kann man sich übrigens vorstellen wie ein Bus ohne Reifen und Motor. Da kam es auch schon angefliegen und hielt auf der Plattform an. Wingel verabschiedete sich von seiner Mutter und stieg in das Flugshuttle und das Flugshuttle flog los zur Schule. In der Schule angekommen, ging Wingel in seine Klasse, doch auf dem Weg dorthin, wurde begegnete er auf dem Gang zwei Mitschülern, welche ihn immer ärgerten und auslachten. Plötzlich fingen diese an zu lachen. „Oh man, was hast du da mit deinem linken Flügel gemacht?“, fragte der erste Mitschüler. „Ja, das sieht noch dümmmer aus, als wenn du fliegst“, sagte ein anderer und schubste Wingel, sodass er nach hinten auf den Boden fiel. Lachend verließen sie ihn. Wingel schaute ihnen traurig hinterher und stand auf, um in seine Klasse zu gehen. In den ersten zwei Schulstunden wurde viel über das Wettfliegen gesprochen, damit seine Klasse, welche zum ersten Mal daran teilnahm, auch über alles Bescheid wusste. Es wurde der Ablauf, die Startpositionen und Regeln, sowie die Punkteverteilung erklärt. Jede Platzierung sollte Punkte einbringen. Die beste Platzierung sollte die meisten Punkte einbringen und die niedrigste Platzierung die wenigsten Punkte. Am Ende sollten die

Punkte der einzelnen Klassen zusammengerechnet werden und eine Gesamtpunktzahl für die jeweilige Klasse ergeben. Zudem musste jeder Schüler dabei sein, da es in der Schulzeit stattfinden sollte und es deshalb als Unterrichtzeit galt. Wingel dachte viel darüber nach. Was wenn er den niedrigsten Platz erreichen würde? Er hatte große Angst davor dann noch in einem noch schlechteren Licht zu stehen.

In der Pause saß Wingel wieder auf seinem Lieblingsplatz auf der Mauer. Plötzlich wurde er von jemandem heruntergeschubst und schaute überrascht, wer es sein könnte. Natürlich waren es seine Mitschüler, welche ihn immer ärgerten. „Hör zu du Krüppel, du bereitest uns nur Probleme bei dem Wettfliegen. Es wäre besser für alle, wenn du einfach zuhause bleibst und uns guten Fliegern das Rennen überlässt“, sagte der erste Mitschüler zu ihm. „Genau, und wenn du trotzdem dabei bist, werden wir dafür sorgen, dass du teilnahmeunfähig bist, und ich glaube das möchtest du nicht“, sagte der andere Schüler. „Dieser Loser ist doch jetzt schon teilnahmeunfähig, da kann man eh nicht mehr viel nachhelfen“, lachte der dritte Schüler. „Glaub mir, mir fällt da noch viel mehr ein. Ein paar Tritte und Handgriffe an seinem Flügel und schon kann er gar nicht mehr fliegen“, antwortete der erste Schüler. „Du hast es also gehört, dann weißt du ja jetzt, was wir mit dir machen, wenn du morgen hier erscheinst“, warnte der dritte Schüler und trat Wingel in den Bauch. „Das war nur ein kleiner Vorgeschmack von dem, was wir mit dir machen werden, wenn du morgen erscheinst“, fügte er noch hinzu, bevor die Mitschüler ihn verließen. Wingel setzte sich weinend mit dem Rücken an die Mauer. Er hatte große Angst vor dem Wettfliegen am nächsten Tag. Schwach von den körperlichen und psychischen Schmerzen stand er auf und ging zur Kante der Plattform. Dort stand er nun und schaute in die Ferne und auch nach unten. Er dachte nach, ob er sich nicht einfach fallen lassen sollte, denn er wollte sein Leben so nicht mehr weiterleben, wie es aktuell war.

Fortsetzung folgt...

Lena Kleyda

@puristockbohogarden-AdobeStock

Besuchen Sie uns auf:

Facebook: Papillon e.V.

Instagram: Papillon e.V. (@vereinpapillon)

Sie können die Papillon Life auch monatlich kostenlos als PDF Dokument, per Mail, abonnieren. Dazu senden Sie bitte ihre Mailadresse an: druckerei@vereinpapillon.de

**Eine Minute anschauen !
Augen schließen !
Träumen !**

**Glaube
niemals , dass du
unwichtig bist.**

**Jede Seele hat ihren Sinn und
ihre Kraft.**

**Wenn es dich nicht gäbe, wäre
das Leben einiger Menschen
leer ...**

**Als ich aufhörte , durch mein Leben zu hetzen,
war ich erstaunt darüber , für wie viel mehr Leben
ich plötzlich Zeit hatte.....**

©Jag_cz-adobe.stock.com

Verfasser/ in Texte : anonym



Unser nächstes Treffen findet am

Montag, den 27.11.2023

ab 15:00 Uhr statt.

Mit Voranmeldung unter:

02831 9744620 oder

papillonaktiv@gmail.com

Ende September folgten die Teilnehmenden von Papillon Aktiv der Einladung des Qualitätszirkels und nahmen am Quartalsaustausch teil. Sehr informativ wurden Ergebnisse der Nutzerbefragung und der Arbeitsgruppen präsentiert und teilweise der weitere Umgang mit (Teil-)Ergebnissen besprochen.

Das Format des Qualitätszirkels war sehr interessant für viele Teilnehmende der offenen Nutzervertretung, da Perspektiven verschiedener Rollen aus verschiedenen Bereichen zu hören waren. Natürlich ist ein Treffen in der

Größe etwas anders gestaltet als unsere eigenen Austauschrunden, daher möchten wir in unserem kommenden Treffen die Informationen reflektieren. Bereits nach dem Qualitätszirkel bestätigten einige Teilnehmende, dass sie zukünftig wieder teilzunehmen wünschen.

Wir werden am Montag, den 27.11.2023, zu gewohnter Zeit um 15 Uhr, in der Hagschen Straße erneut zusammenkommen. Jede*r Interessent*in herzlich eingeladen vorbeizukommen.

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Kleve

Hagsche Str. 86 • 47533 Kleve

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: 02821 775060

Termine November



Sackstraße 88 • 47533 Kleve

Fr	03.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff
So	05.11.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch
			Anmeldung dienstags und freitags im Freizeittreff
Di	07.11.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
Mi	08.11.	19:00 – 20:30	Angehörigen Selbsthilfegruppe
Fr	10.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff
So	12.11.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch
			Anmeldung dienstags und freitags im Freizeittreff
Di	14.11.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
Fr	17.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff
So	19.11.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch
			Anmeldung dienstags und freitags im Freizeittreff
Di	21.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff
Fr	24.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff
So	26.11.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch
			Anmeldung dienstags und freitags im Freizeittreff
Di	28.11.	16:00 - 19:00	Freizeittreff

Donnerstag 09.11.2023 14.00 Uhr Redaktionsitzung "Papillon Life"

(in den Räumen des SPZ Geldern Markt 6)

Weitere Hilfsangebote

SeeleFon

Eine Hotline vom Bundesverband
der Angehörigen psychisch Kranker (BApK),
01805 950 951 oder 0228 71 00 24 24
Mo - Do 10-12 Uhr und 14 bis 20 Uhr
Fr 10 - 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mutes

Muslimisches Seelsorge Telefon
030 4435 09 821
24 Stunden täglich
dienstags auch auf Türkisch

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Geldern

Markt 6 • 47608 Geldern

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: 02831 974460

Termine November



Markt 6 • 47608 Geldern

Freitag	03.11.2023	16:00 - 18:30
Montag	06.11.2023	17:00 - 19:30
Mittwoch	08.11.2023	17:00 - 19:30
Freitag	10.11.2023	16:00 - 18:30
Montag	13.11.2023	17:00 - 19:30
Mittwoch	15.11.2023	17:00 - 19:30
Freitag	17.11.2023	16:00 - 18:30
Montag	20.11.2023	17:00 - 19:30
Mittwoch	22.11.2023	17:00 - 19:30
Freitag	24.11.2023	16:00 - 18:30
Montag	27.11.2023	17:00 - 19:30
Mittwoch	29.11.2023	17:00 - 19:30

Donnerstag 09.11.2023 14.00 Uhr - 15.00 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon Life"

(in den Räumen des SPZ Geldern Markt 6)

Weitere Hilfsangebote

Beratung Depression

0800 3344533

Mo, Di, Do: 13 bis 17 Uhr

Telefonseelsorge

0800 1110 111 oder

0800 1110 222

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr

Veranstaltungen / Eintritt frei oder sehr kostengünstig (November 2023)



Heiß auf Eis 2023

„Heiß auf Eis“ in Geldern hebt sich durch ein umfangreiches Rahmenprogramm von ähnlichen Eis-Events ab. Höhepunkte sind dabei die Stadtmeisterschaften im Eisstockschießen, das Bierkasten-Curling, die After-Work-Meeting am Mittwoch und die Konzerte am Samstag.

Auf einen Blick

Datum: Samstag, 11. November 2023 bis Sonntag, 17. Dezember 2023

Veranstaltungsort: Marktplatz Geldern

Kategorie: Brauchtum & Feste, Konzert & Bühne, Natur & Freizeit, Partys & Events

Vogelausstellung

Vogelausstellung mit großer Verlosung und Vogelbörse

Eintritt frei!

Mittagstisch und Kaffee und Kuchen

Malwettbewerb für Kids (bis 10 Jahre)

Auf einen Blick

Datum: Samstag, 11. November 2023 bis Sonntag, 12. November 2023

Uhrzeit: 10:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Haus der Vereine

An der Dorfweiese 47608 Geldern - Pont

Event-Link: www.pont.de

Dog&Art

In stimmungsvollem Ambiente präsentieren regionale Aussteller ihre handgemachten Produkte. - Kunst und Dekoratives für Haus und Garten - Leckereien und Zubehör für Vierbeiner - Informatives rund um den Hund - Hausgemachte herzhaft und süße Leckerbissen

Auf einen Blick

Datum: Sonntag, 12. November 2023

Uhrzeit: 10:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hundezentrum Brinkmann

Walbecker Straße 149

47608 Geldern

Event-Link: www.hundezentrum-brinkmann.de

Kategorie: Natur & Freizeit, Partys & Events

Moyländer Lichterglanz

Auf einen Blick

Datum: Samstag, 25. November 2023 bis Sonntag, 26. November 2023

Veranstaltungsort: Gaststätte Zur Dorfschmiede

Sommerlandstr. 14

47551 Bedburg-Hau - Till

Nutzer*innen-Umfrage 2023

Präsentation der Ergebnisse

Ideen für Veränderungen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ab Mitte November liegen die Ergebnisse der Nutzerbefragung in der Geschäftsstelle und allen weiteren Standorten des Papillon e.V. aus.

Sie oder Ihre Angehörigen haben psychische Probleme?
Sie möchten sich gerne mit einer Beraterin darüber austauschen?
Dann ist die Online-Beratung des Papillon e.V. das Richtige!
Weitere Informationen auf unserer Website:
www.vereinpapillon.de

Online-Beratung



Unser monatlicher Gruppenchat

Jeden letzten Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr

Nächster Termin: 30.11.2023

Für wen: Alle, die Interesse haben

Max. 6 Personen

Das Thema wird gemeinsam zu Beginn besprochen.

Anmeldung: über www.vereinpapillon.de

(ÜBER DEN LINK ZUR ONLINE-BERATUNG)

„Wir dulden keine menschenverachtenden Ideologien“

Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke. und Die FRAKTION der Landschaftsversammlung Rheinland stehen geschlossen für die Unabdingbarkeit von Inklusion /
Gemeinsame Erklärung gegen menschenverachtende Ideologien

Köln. 29. September 2023. Der Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland hat am heutigen Freitag, 29. September 2023, getagt. Einstimmig beschlossen wurde die Fortführung der Inklusionspauschale bis zum Schuljahr 2025/26. Mit der Förderung unterstützt der LVR seit dem Schuljahr 2009/2010 Schulträger im Rheinland bei ihren Bemühungen, auch Kindern und Jugendlichen mit einem sonderpädagogischen



Qualität für Menschen

Unterstützungsbedarf den Besuch einer allgemeinen Schule zu ermöglichen. Zudem haben die Mitglieder des Landschaftsausschusses mehrheitlich beschlossen, dass der LVR die Nachhaltigkeitsbemühungen im Sinne der Resolution „2030-Agenda für Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ weiterentwickelt. Für den LVR als größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderung ist dabei insbesondere die Entwicklung einer inklusiven Nachhaltigkeitsstrategie wichtig. Im Rahmen dieser Sitzung haben sich die Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke. und Die FRAKTION der Landschaftsversammlung Rheinland der Erklärung von 19 Bildungs- und Sozialverbänden sowie Gewerkschaften angeschlossen, in der es um die Unabdingbarkeit von Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft geht. Mit der Erklärung unter dem Titel „Wir dulden keine menschenverachtenden Ideologien“ positionieren sich die beteiligten Fraktionen für die Inklusion als Menschenrecht und das Recht auf gleichen Zugang zu inklusiver Bildung. Dr. Ruth Seidl, Mitglied des Landschaftsausschusses, sagt im Namen der vorgenannten Fraktionen: „Wir dulden keine menschenverachtenden Ideologien“ Mit Empörung sind die jüngsten Verlautbarungen aus der AfD zum Thema Inklusion bundesweit bei den Bildungs- und Sozialverbänden sowie Gewerkschaften zurückgewiesen worden. Die Äußerungen, die inklusive Beschulung von Kindern mit Behinderung oder der „Gender-Mainstream-Ansatz“ seien Ideologieprojekte, von denen das Bildungssystem „befreit“ werden müsste, sei ein „Tabubruch“ und ein „Angriff auf die Menschenwürde“. Dem schließen wir uns an. Inklusion - das heißt die gleichberechtigte Einbeziehung aller Menschen mit und ohne Behinderungen in die Gemeinschaft - ist das politische Leitziel des LVR.

Anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention hat der LVR dieses Ziel im März 2019 noch einmal in einer gemeinsamen Resolution ausdrücklich bekräftigt. Die Behindertenrechtskonvention ist verbindliches internationales Recht und von der Bundesrepublik Deutschland in nationales Recht umgesetzt worden. Wer dies ablehnt, verstößt gegen die für alle verbindliche Rechtsordnung. Ihre Umsetzung ist auch Auftrag an den gesamten LVR. In allen Bereichen und Aufgaben hat der LVR sich zum Ziel gesetzt, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte auf Selbstbestimmung, Schutz vor Diskriminierung, Inklusion, Partizipation und Zugang haben. Die diskriminierenden Äußerungen aus der AfD gegen die schulische Inklusion können nicht als bloße Provokationen oder Pöbeleien abgetan werden; sie verstoßen gegen die Rechtsordnung. Die AfD vertritt ein nationalsozialistisches Weltbild, das menschenfeindlich und gegen Bevölkerungsgruppen ausgerichtet ist. Das ist verfassungsfeindlich, insbesondere, wenn Anschlussoffenheit für andere politische Kräfte suggeriert wird. Inklusion ist ein Menschenrecht. Das Recht auf gleichen Zugang zu inklusiver Bildung ist seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention vor 14 Jahren in Deutschland gesetzlicher Anspruch. Inklusion ist kein Ideologieprojekt, wie die AfD wider besserem Wissen behauptet. Inklusion ist ein Menschenrecht. Sie abzuschaffen, ist ein Angriff auf die Menschenwürde. Vor diesem Hintergrund schließen wir uns als Fraktionen im Landschaftsverband Rheinland der Erklärung der 19 Verbände, die am 27.8.2023 als Anzeige in der WELT am Sonntag erschienen ist, an.“ Darüber hinaus war der Haushaltsentwurf 2024 Gegenstand der Sitzung, den die Verwaltung am 30. August 2023 in die Landschaftsversammlung Rheinland eingebracht hat. Seitdem befindet sich dieser im Prozess der politischen Willensbildung und soll durch die Landschaftsversammlung am 13. Dezember 2023 verabschiedet werden. Zum Hintergrund: Die Landschaftsversammlung Rheinland ist das höchste Beschlussgremium des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), bestehend aus insgesamt 126 Kommunalpolitiker*innen der Kreise und kreisfreien Städte im Rheinland sowie der StädteRegion Aachen. Der Landschaftsausschuss der 15. Wahlperiode (2020-2025) besteht aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern und darüber hinaus z.Z. aus 2 beratenden Mitgliedern. Vorsitzende ist Anne Henk-Hollstein (CDU). Während die Landschaftsversammlung jährlich mindestens einmal zusammentreten muss, tagt der Landschaftsausschuss ca. 6 Mal pro Jahr.

Selbstachtsamkeit im Herbst

In der August Ausgabe schrieb ich über das innere Kind, das Heimat in uns finden will. Es ging primär darum, dass der innere Erwachsene gut für das verletzte innere Kind sorgen soll. Vielleicht hat der eine oder die andere mit dem inneren Kind im Sommer fürsorglich umgehen können, indem es zum Beispiel einfach schaukeln gegangen ist. Jetzt naht der Herbst, die Blätter fallen. Es wird früh

dunkel. Was ist, wenn uns gar nicht nach „stille Nacht, heilige Nacht“ zumute ist, weil es in uns tobt? Ich selber kann mich daran festhalten, dass Jesus an Weihnachten geboren ist, aber nicht für jeden ist der Glaube ein Halt. Was kann ich also konkret tun, um mit dem inneren Kind in Frieden, fürsorglich und liebevoll den Herbst und Vorweihnachtszeit zu verbringen? Wie kann ich gut zu mir selbst sein? Ich weiß von vielen anderen Erkrankten, dass sie Schwierigkeiten mit der Akzeptanz ihres Körpers haben. Aber die Seele, wovon ich überzeugt bin, dass es sie gibt, kann nur Frieden in einem Körper finden, der gut behandelt

wird. Also: wie wäre es mit einem wohligen Bad? Das Bad zum Beispiel mit Teelichtern schmücken. Die Abende sind lang und dunkel. Vielleicht auch einsam. Wie wäre es mit einem guten Buch, das in der Lebensführung weiterhilft? Meine Buchempfehlung: Eckhard Tolle „Die Kraft der Gegenwart“ und für die, die sich doch noch mit dem Ursprung von Weihnachten beschäftigen möchten: „Ein Weihnachtengel strahlt für dich von Anselm Grün“ im

Herder Verlag erschienen 12, Euro. Wenn auch schreiben aus der Mode gekommen ist und der Freundeskreis vielleicht aufgrund der Erkrankung geschmälert ist wäre es nicht eine Möglichkeit schöne, ausgewählte Karten an Freunde zu schicken? Eine weitere Möglichkeit wäre, mit Achtsamkeitsübungen die Sinne zu schulen. Ich persönlich habe eine Duft Lampe. Man kann sich in der Apothe-



©DRasa-adobe.stock.com

ke oder auch in Reformhaus über die Wirkung der verschiedenen Düfte beraten lassen. Ich selbst leide unter Ängsten und bevorzuge Lavendel zur Beruhigung. Jeder hat einen anderen Musikgeschmack. Aber es gibt zum Beispiel auch entspannende Meeresrauschenmusik. Ich empfehle eine Kerze anzuzünden und den Lichtschein wirken zu lassen und ruhig ein- und auszuatmen.

Yvonne Hafen

“Wie und wo ich leben will “

Ihr sucht eine Wohnung, spielt mit dem Gedanken einer Wohngemeinschaft oder wisst einfach nicht genau wie ihr das Thema Wohnungssuche angehen sollt? Dann könnte das Angebot unserer Quartiermacher genau das Richtige für euch sein. Unter dem Motto „Wie und wo ich leben will“ soll zu Gesprächen, Diskussionen und einem guten Austausch angeregt werden. Dazu wurden für euch feste Termine an den verschiedenen Standorten festgelegt, zu denen ihr ganz unverbindlich erscheinen dürft.

Erster Mittwoch im Monat im Kalisho Kleve, Sackstraße 88 unter der Leitung von Tom Böhm

Zweiter Mittwoch im Monat in Emmerich, Neumarkt 4-6 unter der Leitung von Frederick Neufeld

Dritter Mittwoch im Monat im SPZ Geldern, Markt 6 unter der Leitung von Harald Ludwig



Tom Böhm
Mobil: 0171 8684836



Frederick Neufeld
Mobil: 0160 8481752



Harald Ludwig
Mobil: 0151 44014716

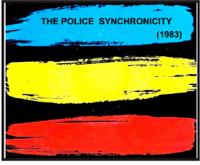
Jeweils von 14:30-16:00Uhr geöffnet

„Gemeinsam der Angst das Gewicht nehmen“

Der Hörsaal 1 der Hochschule Rhein-Waal in der Klever Innenstadt war bis auf die Treppenstufen besetzt, als Carolyn Kempers, vom Selbsthilfebüro Kleve, und Bernard Majkowski, Leitung des SPZ Papillon e.V. in Kleve, am Donnerstag, den 19. Oktober 2023 um 17 Uhr die Interessenten zu dem Vortrag mit anschließender Diskussion „Gemeinsam der Angst das Gewicht nehmen“ begrüßten. Die Aktion fand im Rahmen der Wochen der Seelische Gesundheit, anlässlich des world mental health day am 10. Oktober, statt. Nach einleitenden Worten von Stadtkämmerer Klaus Kaiser, der die psychische Gesundheit als essenziell für die persönliche Entwicklung benannte, erfragte Ralph Erdenberger als Moderator einige Publikumserfahrungen zu Angsterlebnissen, die für die circa 120 anwesenden Personen nachvollziehbar als unangenehm geschildert wurden. In Ihrem Vortrag zum Thema Angst, referierte Professor Dr. Bärbel Frischmann der Universität Erfurt über die Differenzierung von Furcht und Angst, deren allgemeine Funktionen, sowie über sinnvolle und pathologische Angst und stellte auch Überlegungen zur Schulung der Angstfähigkeit an. Dabei waren Ihre Betrachtungen philosophischer und nicht therapeutischer oder medizinischer Art, wie sie betonte. Furcht, so verdeutlichte Prof. Dr. Frischmann wird durch einen Sinnesreiz ausgelöst, über das limbische System an die „alten Hirnareale“ weitergegeben und resultiert in einer unmittelbaren Aktivierung der Körperenergie, um Gefahren abzuwehren. Angst hingegen wird von unseren Gedanken ausgelöst, hat auch eine körperliche Aktivierung zur Folge und im weitesten Sinne die Funktion das soziale und kulturelle „Gesamt-Mensch-Sein“ zu stabilisieren. Betont wurde dabei, dass die Gedanken natürlich von eigenen Erfahrungen und Traumata geprägt sind und auch allgemein die Gefahr einer Verstrickung in Gedankenschleifen groß ist. Positiv ist jedoch zu bewerten, dass der hochentwickelte neuronale Apparat des Menschen die 100%-ige genetische Determination aufgehoben hat. Darin liegt gleichzeitig das Benefit, wie auch die Last, wenn man das Thema angstauslösende Gedankenschleifen und pathologische Angst betrachtet: Man kann mit der reflexiven, bewussten Freiheit individuell das „kulturelle Programm“ stabilisieren, erlangt aber nie eine vollkommene (analog zur instinktgesteuerten) Verlässlichkeit darüber. Angst kann als Signal verstanden werden, das uns aufmerksam macht. Dabei gibt es sowohl individuelle als auch Ängste epochale Probleme betreffend. Menschen brauchen zur Schulung der Angstfähigkeit neben differenzierten Begrifflichkeiten das Zutrauen, dass sie in der Lage sind, gedanklich/geistig auf sich einzuwirken. Einen sinnvollen Umgang mit den eigenen Gedanken, Selbstarbeit, im Sinne von einer Beschäftigung mit-sich-selbst, zu erlernen, sollte eine Schlüsselqualifikation werden und wäre ein wirklicher

Menschheitsfortschritt, hin zu einer humaneren Gesellschaft, erörterte Prof. Dr. Frischmann in ihrem Vortrag. Moderne Theorien sehen Angst als große Herausforderung, da es in der schnelllebigen, individualisierten, medial-hochentwickelten Welt immer schwieriger wird orientierungsgebende Bedeutungsmuster zu entdecken. In der anschließenden Diskussionsrunde bat Ralph Erdenberger zwei Betroffene um Schilderung ihres Lebens mit Ängsten, um ihre Einsichten, dass Hilfe notwendig wurde und um Bewältigungsstrategien, die geholfen haben. Bewegend verdeutlichten die zwei Gäste, was ihre Ängste ausgelöst hatte, wie sie sich verselbstständigten und in Einsamkeit und Gefühle der Minderwertigkeit resultierten, bis - den Ängsten zum Trotz - akzeptiert werden musste, dass „es nicht allein geht“. Ein jahrelanger Prozess des sich-ins-Leben-zurückkämpfen schilderten beide Frauen als Auseinandersetzung mit der Familien-DNA, schmerzhaft-unlogischen Panikattacken, Beendigung toxischer Beziehungen, Aufsuchen niederschwelliger Angebote und kraftspendendem Austausch in Selbsthilfegruppen. Auch ein kräftiges Aufstampfen mit beiden Füßen und ein anschließender STOPP-Ruf, um seine eigene Gedankenspirale zu unterbrechen, wurde als hilfreich demonstriert, als Versuch sich im jeweiligen Moment von sich selbst zu befreien. Thomas Schreiber, als erfahrener Sozialarbeiter, ergänzte in der Diskussion, dass Selbsthilfe natürlich immer Vorrang hat und die Betroffenen die Experten sind, von denen auch die Soziale Arbeit lernen könne. Dennoch sei in Fällen von pathologischer Angst oftmals das eigene Schutzbedürfnis verletzt worden und Vertrauen verloren gegangen. Dass die Angst dabei keine Identität hat, sondern jeder seine eigene Angst erzeugt, muss bei der Bewältigung zunächst verstanden werden. Vorübergehend mit Helfenden zu kooperieren und Vertrauensangebote anzunehmen kann dabei helfen. Ein möglicher Aspekt der in der Gesellschaft notwendigen Selbstarbeit. Rückfragen aus dem Publikum betonten in der Diskussion nochmals die Aspekte Hoffnung und Vertrauen. Niemand muss sich mit seinem Leid identifizieren und auch psychische Erkrankungen sind als Lösungsansätze zu verstehen, die allerdings einer Alternative bedürfen. Vertrauen mit Blick auf die Zukunft kann gewonnen werden, wenn man die Angst nicht zur Angst macht. Das abschließende Publikumsfeedback war ein dankbares und betonte die Bereicherung, die der Abend gebracht hat. Es wurde abgerundet mit Erfahrungsschätzen, wie „Wo die Angst ist, ist der Weg“, „Ich habe Angst, also habe ich etwas abzugeben“ und „Nur du kannst es schaffen, aber du schaffst es nicht allein“.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

(Mein) Album des Jahres '83
The Police - Synchronicity
(1983)**Die Rückkehr der glorreichen 3**

1983 waren THE POLICE die größte Band der Welt, auf dem Gipfel ihres Erfolges.

Aus der ehem. Punk / (white) - Reggae Band aus der „Regatta de Blanc“ Ära ist eine Pop / Rock Stadionband geworden. Mit SYNCHRONICITY meldeten sich THE POLICE aus der selbst verordneten Pause zurück. Allerdings blieb es auch das letzte Album der Band. Zu groß waren die Spannungen innerhalb des Trios. Nichts desto trotz ist Synchronicity ihr bislang am besten aus-

„Die Band ist zur rechten Zeit auseinander gegangen“ so Sting, „noch eine Platte wäre ein Desaster geworden“. Insbesondere bei „Every Breath You Take“ eskalierten die Streitigkeiten zwischen Sting und Schlagzeuger Stewart Copeland derart, dass der Produzent Hugh Padgham schlichtend eingreifen musste.

Die Spannungen innerhalb der Band werden auch bei genauerer Betrachtung des Album Covers deutlich. Das Cover zeigt Drummer Copeland, Bassist / Sänger Sting und Gitarrist Summers völlig voneinander getrennt, dazu noch mit den 3 Primärfarben unterlegt, eine subtile Botschaft über den damaligen (kritischen) Zustand der Band?

Zum Album SYNCHRONICITY:

Die Platte fängt mit einem geradezu fulminanten Paukenschlag an.



Foto: Privat

Das Eröffnungstück SYNCHRONICITY 1 ist ein guter Opener und gleichzeitig Titelsong, treibender Rhythmus. Der Song nimmt sofort Fahrt auf, geht richtig nach vorne, während sich jeder Musiker mit unerbittlichen Stößen und Schlägen verausgibt, was schließlich in einem KO endet:

gearbeitetes und interessantestes Album / Werk. Es ist das Abschlussalbum oder besser gesagt "Abschiedsalbum" einer beispiellosen (Band) - Karriere.

Das Album wurde u.a. in die Anthologie der „1001 Albums You Must Hear Before You Die“ aufgenommen. Mit „Every Breath You Take“ landeten The Police 1983 ihren größten Hit. Angeblich wurde der Song von Sting in Rekordzeit geschrieben.

SYNCHRONICITY erschien 1983 und markierte zum Abschluss so etwas wie den Höhepunkt des Bandschaffens von THE POLICE. Zumindest gehört das Album zu den bekanntesten und bestverkauften der Band, außerdem ist die ausgekoppelte Single „Every Breath You Take“ der mutmaßlich bekannteste und wahrscheinlich erfolgreichste Bandsong. Für das Album gab es einen Grammy, es wurde allgemein hochgelobt und kam bei Fans und Kritikern sehr gut an. Das Album markierte gleichzeitig die endgültige Abkehr von alten Sounds. Zweifellos hatte Sting damals innerhalb der Band eine Vormachtstellung eingenommen. SYNCHRONICITY wurde zum größten Erfolg der Band, allein in den USA wurden 8 Millionen Exemplare verkauft, Nach einer abschließenden (Welt) - Tournee (Juli 83 - März 84 - 105 Konzerte) löste sich THE POLICE auf.

Der Titel bezieht sich auf Jungs Theorie (Carl Gustav Jung) bedeutungsvoller Koinzidenz.

(zeitliches und/oder räumliches Zusammenfallen von Ereignissen oder Zusammentreffen von Objekten.) WIKIPEDIA Das ganze Album wirkt ausgeglichen und reif, langsame Stücke wechseln sich ab mit komplexen Arrangements. Dazu schöne Melodiebögen, wie etwa bei „wrapped around your finger“, Außerdem experimentierte die Gruppe um Sting, Copeland, und Summers mit ungewohnten Klangbildern und Instrumenten.

Als abschließendes Fazit muss man SYNCHRONICITY vielleicht einfach auf das reduzieren, was es ist: das Bindeglied zwischen den alten Police und der folgenden Sting Solokarriere. So gesehen gibt es viel Sting - Songwriterkunst und man bekommt dazu noch etwas klassisches Police Flair. Rundum ist das Album aber sehr gelungen, auch heute noch nach 40 Jahren immer noch frisch und unverbraucht.

Uneingeschränkte Hörempfehlung!
Bis zum nächsten Mal.



F. H.



Geschäftsstelle

Josef Berg, Geschäftsführer,
Bernard Majkowski, stellv. Geschäftsführer
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821-77500
geschaeftsstelle@vereinpapillon.de



Verwaltung

Katharina Vüllings, k.vuellings@vereinpapillon.de
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 77500



Fachliche Leitung der besonderen Wohnform Papillon e.V.

Julia Woerner, j.woerner@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform

Meißnerstraße 9 und 11, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775010
Kristina Fischer, k.fischer@vereinpapillon.de
Carsten Kruse, c.kruse@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform Mittelweg 50-52 und Kleine Rembrandtstr. 27, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775020

Stefan Steeger, s.steeger@vereinpapillon.de
Sabine Foemer, s.foemer@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform Kastanienweg 17 und s'Heerenbergerstr. 83, 46446 Emmerich
Tel.: 02822 537230

Julia Woerner, j.woerner@vereinpapillon.de
Carina van Alen, c.vanAlen@vereinpapillon.de
Corinna Schaffeld, c.schaffeld@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Kleve und ambulante Wohnhilfen

Hagsche Straße 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775060
Kontaktstelle Kalisho, Sackstraße 88, 47533 Kleve
Anna Kirschberger, a.kirschberger@vereinpapillon.de
Heike Kummetat, h.kummetat@vereinpapillon.de



Tageszentrum Kleve

Kleine Rembrandtstraße 21, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775050
Ingrid Klösters, i.kloesters@vereinpapillon.de
Ralf Walter, r.walter@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Geldern Beratung, Kontaktstelle und Tagesstätte

Markt 6, 47608 Geldern
Tel.: 02831 974460
Anna Heetfeld, a.heetfeld@vereinpapillon.de
Alice Brey, a.brey@vereinpapillon.de



Ambulante Wohnhilfen Geldern

Anne Späth, a.spaeth@vereinpapillon.de
Tel.: 02831 974460

Papillon bietet Beratung in:

Kleve

Kontakt: Bernard Majkowski,
Heike Kummetat, Anna Kirschberger
Hagsche Straße 86 – 02821 77500

Goch

Kontakt: Michael van Bentum
Am Steintor 10 - 02823 4193216

Emmerich

Kontakt: Heike Kummetat
Neumarkt 4-6 – 02822 9755077

Geldern

Kontakt: Alice Brey
Markt 6 – 02831 974460

Hilfe bei der Wohnungssuche:

Quartiermacher Nord



Tom Böhm
Mobil: 0171 8684836



Frederick Neufeld
Mobil: 0160 8481752

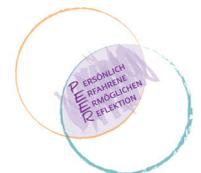
Quartiermacher Süd



Harald Ludwig
Mobil: 0151 44014716

PEERS

bei Papillon



Manu
Tel.: 0151 44014719



Carmen
Tel.: 0151 44014713



Alice
Tel.: 02831 9744620



Monika
Tel.: 0151 44014704